



N I E D E R S C H R I F T

zu der

Sitzung des Stadtrates der Großen Kreisstadt Zittau

Donnerstag, den 30.03.2023 17:00 Uhr

Bürgersaal im Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 21:12 Uhr

**Name der/des leitenden Vorsitzenden:
Schriftführer/in:**

Thomas Zenker, Oberbürgermeister
Simone Weichenhain

Anwesend

AfD-Fraktion

Janine Dölle bis 20:40 Uhr anwesend
Jörg Domsgen bis 20:40 Uhr anwesend
Sabine Fiedler
Frank Figula
Steffen Kern bis 20:40 Uhr anwesend
Andreas Wiesner

CFG-Fraktion

Matthias Böhm
Dietrich Glaubitz
Oliver Johne
Andreas Mannschott
Klaus Reepen
Thorsten Walkstein

FFF-Fraktion

Jörg Gullus bis 21:08 Uhr anwesend
Prof. Dr. Thomas Kurze bis 20:25 Uhr anwesend
Dietrich Thiele bis 20:25 Uhr anwesend
Wolfgang Wauer bis 20:40 Uhr anwesend

Zkm-Fraktion

Ute Wunderlich bis 20:40 Uhr anwesend
Anke Zenker-Hoffmann ab 17:22 Uhr anwesend
Annekathrin Kluttig
Martina Schröter
Thomas Schwitzky

Die Linke.-Fraktion

Winfried Bruns
Susanne Kapron
Elke Koppatsch

Ortsbürgermeister

Sven Ehrig
Bernd Müller
Christian Schäfer
Frank Sieber
Carola Zimmer

Stadtverwaltung

Ines Göhler
Gudrun Grimm
Patricia Hänel
Gloria Heymann
Ralph Höhne
Birgit Kratzer
Michael Scholze
Marei Sonntag
Wiepke Steudner
Dr. Benjamin Zips

Presse

Thomas Christmann

Gesellschaften

Daniel Brendler
Rocco Deckert
Susanne Mannschott
Sandra Tempel
Raik Urban

Anwesende Bürger: Ca. 20 Anfang der Sitzung da-
nach nicht mehr gezählte Anwe-
sende

Abwesend

CFG-Fraktion

Thomas Zabel

privat entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung
3. Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 23.02.2023
4. Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO
5. Beschlusskontrolle
6. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 - 6.1. Stadträtin Fiedler
 - 6.2. Stadtrat Mannschott
 - 6.3. Stadtrat Prof. Dr. Kurze
 - 6.4. Stadtrat Thiele
 - 6.5. Stadtrat Johne
 - 6.6. Stadtrat Domsgen
 - 6.7. Stadträtin Kapron
 - 6.8. Stadtrat Gullus
 - 6.9. Stadtrat Johne
 - 6.10. Stadträtin Schröter
 - 6.11. Stadträtin Fiedler
 - 6.12. Stadtrat Domsgen
 - 6.13. Stadtrat Wiesner
7. Beschluss zur Entscheidung über die Einwände zum Haushalt 2023 der Großen Kreisstadt Zittau 711/2023
8. Beschluss zur Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Zittau für das Haushaltsjahr 2023 sowie der Finanzplanung 691/2023
9. Beschluss über die 1. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Nutzung kommunaler Räume sowie von Zusatzleistungen 710/2023
10. Beschluss zum Eintrag in das Goldene Buch des Sports der Großen Kreisstadt Zittau 707/2023
11. Information zur Fortschreibung des Rahmenteils des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (InSEK) 705/2023
12. Information zum Beteiligungsbericht 2021 706/2023
13. gegen 18:00 Uhr Anfragen der BürgerInnen

OB Zenker gratuliert nachträglich Stadträtin Wunderlich und Stadtrat Wauer sowie Herrn Müller zum Geburtstag.

OB Zenker eröffnet die Sitzung des Stadtrates.

1. Tagesordnungspunkt Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit

Die form- und fristgerechte Ladung ist erfolgt. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

Es sind 24 Stadträtinnen und Stadträte anwesend. Für die heutige Sitzung entschuldigt ist: Stadtrat Zabel.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Stadträtin Schröter und Stadtrat Figula sind für die Unterzeichnung des heutigen Protokolls vorgesehen. Beide geben ihr Einverständnis.

2. Tagesordnungspunkt Anträge zur vorläufigen Tagesordnung und Bestätigung

Stadtrat Domsgen beantragt die Vorverlegung der Bürgerfragestunde vor allen Tagesordnungspunkten. Er begründet dies mit der zurzeit stattfindenden Demonstration vor dem Rathaus. Diese haben gegenüber der AfD-Fraktion mitgeteilt, dass sie Fragen an den Oberbürgermeister und an die Stadträte i.d.S. Asylunterkunft in Hirschfelde stellen möchten.

OB Zenker erklärt, dass es kein Tagesordnungspunkt ist, sondern es ist eine per öffentlichen Aushang verkündete Bürgerfragestunde, die um 18.00 Uhr ist.

Weitere Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät. Mit 24:0:0 ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

3. Tagesordnungspunkt Einwände zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 23.02.2023

Einwände zu der Niederschrift vom 23.02.2023 gibt es keine. Damit ist diese einstimmig zur Kenntnis genommen.

4. Tagesordnungspunkt Bericht des Oberbürgermeisters nach § 52 (5) SächsGemO

Amt für Wirtschaft, Internationales, Kultur und Marketing

Mit der Richtlinie FR RegioPlan steht ein Förderinstrument für die Förderung von Bebauungsplänen zur Schaffung von Gewerbeflächen zur Verfügung. Antragsfrist ist der 14. April. Die Verwaltung wird sich bemühen bereits zu dieser Frist einen Antrag auf Förderung eines B-Plans im Untersuchungsgebiet Zittau Ost Brückenstraße – Viadukt – Chopinstraße zu stellen.

Am 4. Mai findet die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Projekt von der Robert-Bosch-Stiftung geförderten Projekt der grenzüberschreitenden Bürgerbeteiligung statt. Die Einladungen an die Stadträt*innen folgen zeitnah.

Die in einer technisch neuen Redaktionsumgebung innerhalb der letzten Monate umgesetzte städtische Webseite www.zittau.de wird am 12. April online gehen. Aktuell laufen die letzten Arbeiten an den redaktionellen Inhalten. Um möglichen technischen Problemen bei der Onlineschaltung unmittelbar begegnen zu können, wird die Seite nicht unmittelbar vor den Osterfeiertagen sondern in der Woche darauf öffentlich geschaltet. Die Seite ist für Mobilgeräte optimiert, im aktuellen Corporate Design der Stadt Zittau gehalten und nun wieder für circa fünf Jahre mit allen herstellerseitigen Sicherheitsupdates ausgestattet.

Amt für Bildung und Soziales

Anmeldezahlen Oberschulen

Weinausschule: 53

Richard-von-Schlieben-Oberschule: 54

Parkschule: 80

Demnach werden in der Weinausschule und der Richard-von-Schlieben-Oberschule zwei und in der Parkschule drei Klassen eingerichtet.

Seit dem 6. März steht die sanierte Sporthalle Lisa-Tetzner-Straße wieder dem Schulsport zur Verfügung. Ab dem 2. Mai ist die Halle auch wieder für den Vereinssport zugänglich. Derzeit sind wir mit den aktuellen Nutzer*innen der Sporthallen ehemalige Burgteichschule sowie Süd-Turnhalle in Verhandlung, welche Nutzungszeiten und Möglichkeiten bestehen, um diese Hallen leer zu ziehen. Am 13. Mai wird die Sporthalle Lisa-Tetzner-Straße nach ihrer Sanierung feierlich eröffnet. Wir verbinden dies mit dem Tag der Städtebauförderung und stellen diesen Tag unter das Motto „Wir im Quartier“ und gestalten ein buntes, kreatives und sportliches Programm in der Halle und auf dem Freigelände.

Die freiwerdende Süd-Turnhalle wird für die Zittauer Sprayerszene freigegeben. Die Außenfassade wird als Gestaltungsfläche für legale Graffiti-Kunst angeboten und kann von unterschiedlichen Sprayern genutzt werden.

In diesem Jahr bekommt der Skaterpark eine enorme Aufwertung, da die Projektidee der Hochschule Zittau Görlitz, Fakultät Natur- und Umweltwissenschaften den vom Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) ausgerufenen ZUKUNFTSPREIS gewonnen hat. Mit dem Projekt CO²Create2Skate wurde gemeinsam mit den Jugendlichen eine neue Rampe entworfen, die aus Pflanzenkohleschlamm-Beton hergestellt wird. Dennoch ist der Skaterpark nach wie vor in einem baulich schlechten Zustand, weshalb die Hauptaufgabe aktuell darin besteht die im EFRE beinhaltete Einzelmaßnahme eines Neubaus vorzubereiten. Favorisiert wird als neuer Standort der Westpark.

Stadtentwicklungsgesellschaft

Die LEADER-Entwicklungsstrategie 2023-2027 (LES) wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung für die LEADER-Region „Naturpark Zittauer Gebirge“ genehmigt. Damit ist die LEADER-Region der zehn Naturparkparkgemeinden und (neu hinzugekommen) der Stadt Ostritz für die aktuelle Förderperiode bestätigt. Das Regionalmanagement soll im Sommer von der ZSG an den Verein Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e. V. übergeben werden. Die LEADER-Förderrichtlinie ist aktuell noch nicht veröffentlicht. Aufrufe für Fördervorhaben können erst nach Bekanntmachung der Richtlinie und Änderungen an der LES durchgeführt werden. Diese werden für den Herbst 2023 erwartet.

Die Einreichung des Gebietsförderantrages der Stadt Zittau zur Aufnahme in das Programm „Nachhaltige Integrierte Stadtentwicklung EFRE 2023/2027“ ist erfolgt.

Für die EFRE-Förderperiode 2014-2020 sind alle Verwendungsnachweise der Einzelvorhaben sowie der Gesamtverwendungsnachweis erstellt und eingereicht worden.

Im Projekt zur Einführung einer Regionsgästekarte in Zusammenarbeit mit der MGO Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH finden aktuell Gespräche mit verschiedenen Kommunen der TGG Naturpark Zittauer Gebirge/Oberlausitz e. V. statt, auch mit der Stadt Zittau. Eine Vorstellung des Vorhabens im Stadtrat erfolgt noch vor der Sommerpause.

Am 5. April startet ein öffentlicher Beteiligungsprozess zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (InSEK). In vier Workshops können Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Anregungen diskutieren. Für die Teilnahme an den Werkstätten ist eine Anmeldung erforderlich. Infos unter 03583 7788-0 bzw. <https://www.stadtsanierung-zittau.de/stadtentwicklung/beteiligung>. Ab dem 10. April kann auch ein digitales Beteiligungsformat genutzt werden.

Museum

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 450. Geburtstag des Kleinen Zittauer Fastentuches fand am 12. März ein ungewöhnliches Kooperationsprojekt seinen Höhepunkt. In der Klosterkirche wurde die Johannespassion von Heinrich Schütz aufgeführt. Bereits das ganze Wochenende hatten

sich Kinder und Jugendliche bei einem von der Jugendkunstschule Oberlausitz Niederschlesien (JKON) geleiteten Animationsfilmworkshop mit dem Kleinen Zittauer Fastentuch und dem Thema der Passion kreativ auseinandergesetzt. Als Vorlage dienten die einzelnen Stationen der Leidensgeschichte Christi nach der Johannespassion. Die Videoclips entstanden unter Leitung der Kunstgrundschule ZUŠ Liberec (Základní umělecká škola) und der Jungen VHS im VHS-Mobil auf dem Zittauer Marktplatz. Der daraus hervorgegangene Animationsfilm feierte während des Konzertes seine Premiere. Den Gästen bot sich die einmalige Gelegenheit, auf der einen Seite die Kopie des Fastentuches zu betrachten, das den Altar der Klosterkirche verdeckte. Auf der anderen Seite konnten sie die moderne Adaption der Leidensgeschichte in Form des Animationsfilms verfolgen, der auf die gegenüberliegende Wand des Chorraumes projiziert wurde.

Am 24. März wurde der Öffentlichkeit die Siegfried Schreiber-Schenkung in der Schausammlung präsentiert. Die Erben des Oberlausitzer Künstlers übergaben den Städtischen Museen Bronzeplastiken und Aquarelle, die nun einen neuen Höhepunkt in der Ausstellung bilden.

Am 1. April öffnen sich die Türen der Baugewerkeschule Zittau noch einmal für die Ausstellung und das grenzüberschreitende Projekt „1000 & Deine Sicht“., die fortgeführt wird. Ab 23. April finden wieder Lesungen im Café der Ausstellung statt.

„Meine kleine und große Welt.“ Die erfolgreiche Sonderausstellung über Leben und Werk von Max Langer geht zu Ende. Am Sonntag dem 16. April bietet sich letztmalig die Gelegenheit, die Sonderausstellungen zu Leben und Werk des Oberlausitzer Malers Max Langer (1897-1985) in den Städtischen Museen Zittau und in den Partnermuseen zu besuchen und an Führungen teilzunehmen.

5. Tagesordnungspunkt Beschlusskontrolle

Anfragen oder Hinweise gibt es nicht. Die Beschlusskontrolle ist zur Kenntnis genommen.

Die BürgerInnen einer Demo gegen eine geplante Asylunterkunft in Hirschfelde auf dem Markt kommen in den Bürgersaal. Die Anzahl der Menschen übersteigt die Kapazität im Bürgersaal.

OB Zenker bittet um Ruhe im Saal. Er erklärt, dass es im Stadtrat eine Geschäftsordnung und eine Redeordnung gibt. Diese gilt es einzuhalten. Sollte das nicht möglich sein, wird er den Saal räumen lassen.

OB Zenker lässt die Fragen zu und gibt zu bedenken, dass niemand hier im Raum die Fragen vollumfänglich beantworten kann. Er bittet erneut um Ruhe und erteilt das Wort zunächst an den Ortsbürgermeister von Hirschfelde Herrn Müller.

Herr Müller bittet die anwesenden BürgerInnen sich sachlich und ruhig zu verhalten. Er wird sich für die Bürger einsetzen, aber dazu ist es notwendig ruhig zu diskutieren. Nur mit einer sachlichen Diskussion kann ein gemeinsamer Weg gefunden werden.

Die Anfragen der BürgerInnen sind Anlage zur Niederschrift.

6. Tagesordnungspunkt Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

6.1. Tagesordnungspunkt Stadträtin Fiedler

Stadträtin Fiedler hat folgende Anfragen bzw. Hinweise.

- Öffnungszeiten der Stadtverwaltung
Sie hat auf der Internetseite der Stadt keine Öffnungszeiten gefunden. Dabei ist ihr aufgefallen, dass die Homepage nur in tschechischer und nicht in polnischer Sprache aufgezeigt wird. Warum ist das so?
- Veranstaltung im alten Güterbahnhof
Dazu möchte sie wissen, wer es finanziert und wo sie Informationen über diesen Schwalbentanzverein bekommt. Im Internet hat sie nichts gefunden.
- Wann werden die Goethestraße und Rathenaustraße saniert?

- Anteil der Migrantenkinder
Sie möchte wissen, wie der Anteil der Migrantenkinder in den Schulen ist, Grundschule, Oberschule, Gymnasium und die Schkola. Das kann schriftlich beantwortet werden.

OB Zenker erklärt, dass Öffnungszeiten veröffentlicht sind, wo behördliche Zwecke dahinter sind, beispielsweise das Meldewesen. Diese sind auf den jeweiligen Unterseiten hinterlegt. Ansonsten ist das Rathaus immer offen. Im Zuge der Überarbeitung der alten Website für die neue Seite wird überlegt, wie die entsprechenden Öffnungszeiten dargestellt werden können.

Zur Sprache erläutert Frau Heymann, dass momentan keine polnische Sprachversion aufgrund des enormen Aufwandes angelegt ist. Mit der neuen Website starten wir nur noch die deutschen Variante. Sie begründet es mit der künstlichen Intelligenz, die im Sinne der Übersetzungen angeboten werden und mittlerweile eine sehr gute Qualität haben.

Der Schwalbentanzverein, informiert OB Zenker, hat mindestens zwei erfolgreiche Festivals auf der Wiese in Lückendorf gehabt. Aus diesem Verein hat sich etwas Neues entwickelt. Der alte Güterbahnhof ist der neue Ort der Wahl. Die Bauaufsicht hat dies abgenommen, dass es dort stattfinden darf. Er meint, weil er noch relativ neu ist, erhält man noch kein Infos im Internet.

Herr Höhne antwortet die Straßen betreffend. Die Goethestraße ist eine Kreisstraße und hierzu müsste der Landkreis angefragt werden. Die Rathenaustraße steht in den nächsten Jahren nicht auf der Investitionsliste. Da gibt es Straßen, die schlechter sind und vorher bedient werden müssen beispielsweise die Tongasse.

6.2. Tagesordnungspunkt Stadtrat Mannschott

Stadtrat Mannschott spricht zunächst Herrn OB Zenker Anerkennung für das heutige Krisenmanagement i.S. Demo aus. Er ist ihm sehr dankbar dafür, dass die Sitzung in Ruhe und Frieden weitergeführt werden kann. Ein Dank geht auch an Herrn Müller, dass er so beschwichtigend eingewirkt hat. Zu seiner Frage möchte Stadtrat Mannschott eine Information i.S. Bachmayer in Rosenthal. Die Fraktion wurde hierzu von einer Familie betreffend angeschrieben. Darin schildern sie ihre prekäre Situation. Er möchte wissen, ob es in der Bearbeitung ist und wie es weiter bearbeitet wird?

OB Zenker erläutert, dass bereits in mehreren Anläufen, auch unter Zuhilfenahme von Herrn Hiltcher und OBM Müller, versucht wurde, bestimmte Dinge zu klären. Bis jetzt ist es nicht erfolgreich. Was bisher geschafft wurde ist, dass die Ländliche Flurneuordnung mit uns gemeinsam mit der Teilnehmergeinschaft die Grundstücksklärung vornimmt, denn das ist eine wichtige Voraussetzung, dass wir bauen dürfen.

Herr Höhne ergänzt und erläutert die Situation auch die Familie betreffend. Bezugnehmend auf das Schreiben der Familie ist an der betreffenden Stelle eine Stützmauer. Die Stützmauer stützt Auenland, was nicht verpachtet oder vermietet ist. Das Land wird aber genutzt, so wie das Haus der Familie auf dem Grundstück steht, ist es sehr ungünstig und es ragt stellenweise über das Grundstück hinaus. Anbauten, die getätigt worden sind, sind auf den sogenannten Auenland erfolgt. Für ganz Rosenthal lag die gesamte Schätzung bei 8 Mio. € für den Bau der Stützmauern. Es wurde versucht, über dieses Flurneuordnungsverfahren dies zu regeln. Das ist gescheitert! Wenn es hart kommt, müssen wir nach einer Kompromisslösung suchen. Allerdings jetzt ist die Situation nicht zufriedenstellend.

OB Zenker verweist darauf, dass in Rosenthal noch weitere Fälle bestehen, die uns beschäftigen werden. Allerdings haben wir dort eine rechtliche Aufgabe, die wirklich aufwendig ist.

Stadtrat Mannschott äußert eine Bitte dahingehend, ob eine Übersicht erstellt werden könnte, wofür wir alles investiert haben, beispielsweise in Sportstätten, in Kindergärten, in Schulen. Hintergrund sind die Diskussionen, dass zu wenig für die Kinder und Jugendlichen in der Stadt getan wird. Für ihn wäre es wichtig, auch einfach als eine Argumentationshilfe, was in den vergangenen Jahren, beispielsweise die Schwerpunkte in Kinder-, Jugend- und Sportbereich investiert wurde.

OB Zenker denkt, dass so eine Argumentationshilfe vorbereitet werden kann.

6.3. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Prof. Dr. Kurze

Stadtrat Prof. Dr. Kurze gibt den Hinweis, dass auf der Zittauer Internetseite der Link zum Statistischen Landesamt unter den Wahlergebnissen ins Leere läuft. Er bittet um Aktualisierung.

Zum Thema Grundsteuererklärungen möchten er wissen, ob die Stadt Zittau für ihre Grundstücke diese abgegeben hat und wenn nicht, wie viel Prozent davon abgegeben sind. Dies kann schriftlich beantwortet werden.

Weiter interessiert ihn und Bürger haben ihn dazu angesprochen, wie viel Prozent Unterrichtsausfall wir in der Stadt haben, die prozentualen Anteile.

OB Zenker wird diese Anfragen schriftlich beantworten.

6.4. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Thiele

Stadtrat Thiele hat in einem Artikel vom BM aus Hradec gelesen, dass er ein Frühlingsfest mit polnischen und tschechischen Kindern durchgeführt hat. Er möchte wissen, ob deutsche Kinder nicht eingeladen waren.

OB Zenker wird sich erkundigen und bittet um Übersendung eines Screenshot.

6.5. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Johne

Stadtrat Johne möchte auf eine Situation im letzten TVA hinweisen. Im letzten TVA war die Situation, dass SR Böhm zwei Fragen hatte und er als Vorsitzender hat sie unter Sonstiges zugelassen. Diese wurden beantwortet, allerdings wurde er schriftlich darauf hingewiesen, dass es nicht vorgesehen ist, Fragen im Ausschuss zuzulassen. Er findet, dass diese Anfragen im TVA wichtig sind, weil es sich um Themen handelt, die direkt dort beantwortet werden können. Es ist nicht zielführend, dass es im Stadtrat besprochen wird. Deswegen seine Frage, müssen wir die Hauptsatzung dazu ändern oder geht es so, dass wir es beschließen.

OB Zenker sieht das Problem in einer anderen Situation. Es steht in der Gemeindeordnung und die Thematik leitet sich seiner Ansicht nach danach ab, dass Sie das Recht auf Anfragen haben und wenn sie es im Ausschuss stellen, erreicht es nicht alle. Er wird sich mit Frau Göhler über das Thema auseinandersetzen.

6.6. Tagesordnungspunkt

Stadtrat Domsgen

Stadtrat Domsgen möchte Auskunft über die weitere Vorgehensweise zum Antrag der AfD-Fraktion in der Angelegenheit „Gemeinschaftsunterkunft Hirschfelde“ erhalten.

OB Zenker hält sich an die Geschäftsordnung. Heute haben wir eine gültige Tagesordnung beschlossen. Der Antrag muss von uns geprüft werden können. Er hat kein Problem damit, Anträge von Fraktionen in die nächste Sitzung einzubringen, wenn sie in der Zuständigkeit unseres Stadtrates liegen.

6.7. Tagesordnungspunkt

Stadträtin Kapron

Stadträtin Kapron verweist auf die Kreuzung Äußere Weberstraße kommend um die Dresdner Straße zu überqueren, um weiter auf der Tongasse hoch zu fahren. Könnte man an dieser Stelle, bevor man auf die Dresdner Straße rauffährt ein Stopp-Schild mit Haltelinie anbringen. An dieser Stelle gehen sehr häufig Kinder entlang und Autos fahren bis an die Straße ran und beachten nicht, dass dort Fußgänger unterwegs sein können.

OB Zenker wird es zur Prüfung mitnehmen.

6.8. Tagesordnungspunkt
Stadtrat Gullus

Stadtrat Gullus fragt i.S. Umzug Technisches Rathaus an. Wie ist dazu der gegenwärtige Stand?

OB Zenker antwortet. Das Thema ist sehr notwendig und es wird weiter betrachtet werden müssen. Erst, wenn der Haushalt bestätigt ist, kann man sich mit dem weiteren Verfahren zum technischen Rathaus beschäftigen. Das Referat Soziales ist bereits in die Villa umgezogen, auch aufgrund der Barrierefreiheit. In die freigewordenen Räume der Touristinformation werden auch Verwaltungsstrukturen einziehen. Er weist allerdings auf den Grundsatzbeschluss hin, Umzug in die Innenstadt. Intern sind Gespräche angefangen, um dem Stadtrat ordentliche Prüfunterlagen vorzulegen.

6.9. Tagesordnungspunkt
Stadtrat Johne

Stadtrat Johne fragt die Öffnungszeiten im Stadtbad der Frauen-Sauna betreffend an. Diese sind aufgrund von Energiesparmaßnahmen reduziert worden. Er bittet um Prüfung, ob die Frauen-Sauna an einen Tag wieder stattfinden könnte.

OB Zenker wird diese Anfrage an die Gesellschaft weiterleiten.

6.10. Tagesordnungspunkt
Stadträtin Schröter

Stadträtin Schröter fragt zur Verkehrssituation an der Kämmelstraße an. Dort ist ein Halteverbotschild angebracht worden. Hier parken sehr viele Autos vor dem Krankenhaus oder Menschen die da ringsherum arbeiten. Das Müllauto kommt am Pestalozziplatz nicht um die Kurve, wenn alles zugeparkt ist. Dort steht ein Raum von 10 Metern. Sie bittet um Prüfung, ob es möglich ist, dass nach dem Schild eine Markierung angebracht werden könnte, wo das Ende der 10 Meter angezeigt wird.

OB Zenker wird es prüfen.

6.11. Tagesordnungspunkt
Stadträtin Fiedler

Stadträtin Fiedler möchte i.S. Kaufland (C.-Keimann-Straße) und Repo den aktuellen Stand wissen.

OB Zenker verweist auf die Ausschussarbeit. Der TVA hat vergangene Woche i.S. Repo verhandelt. Er bittet hierzu, dass in der Fraktion besser informiert wird. Zum Thema Kaufland ist unsererseits alles weitgehend abgearbeitet. Wir warten auf die Zusammenarbeit zwischen Kaufland und den anderen Behörden. Repo hat Interesse in Pethau einzuziehen.

6.12. Tagesordnungspunkt
Stadtrat Domsgen

Stadtrat Domsgen möchte seine Anfrage i.S. Zustand der Fußwege im Wohngebiet Weinau erneuern. Wie sind dazu die Planungen?

OB Zenker erläutert, dass wir nicht alles planen können, was in unserer Stadt notwendig ist. Dies ist abhängig von unseren Haushalt und deren Möglichkeiten.

Er möchte in diesem Zusammenhang bitten und hinweisen, dass solche Kleinigkeiten an Fachfragen aus dem Alltagsgeschehen unserer Stadt, ob es das Parken, das Schnellfahren, das Stoppen, die Fußwege etc., einfach per Email an die zuständigen Ämter meistens schneller gehen, als wenn er es organisieren muss.

6.13. Tagesordnungspunkt Stadtrat Wiesner

Stadtrat Wiesner möchte wissen, wie es mit der Schwimmhalle in Hirschfelde weitergeht. Diese ist aufgrund von Energiesparmaßnahmen bis jetzt geschlossen. Er wurde bereits von mehreren Bürgern dazu angesprochen.

OB Zenker erteilt OBM Müller vorab das Rederecht. Dazu gibt es keinen Widerspruch.

OBM Müller äußert sich zum Thema Schwimmhalle und meint, dass es wichtig ist, die Leute rechtzeitig zu informieren und in den entsprechenden Gremien vorab zu diskutieren. Er kritisiert und auch im Ortschaftsrat gibt es kein Verständnis dafür, dass keine Gespräche zum Thema in den vergangenen drei Jahren geführt worden sind. Sie haben mehrere Vorschläge unterbreitet beispielsweise ist das Gespräch mit der Bundespolizei und der Wasserrettung geführt worden. Er hat es mehrmals in den Ortsbürgermeisterberatungen angemahnt. Er weiß, dass die Energiekosten extrem hoch sind und die Schwimmhalle nicht effektiv arbeitet. Er weiß auch, dass es andere Möglichkeiten gibt, aber seine Bitte ist, dass endlich darüber geredet wird. Das ärgert ihm sehr und als Ehrenamtlicher hat er das Recht, dass man das Eine oder Andere erfährt, um das seinen Bürgern darzubringen und zu erklären, warum und weshalb. Er muss versuchen, dass Verständnis bei den Bürgern dafür aufzubringen.

Jetzt hat er bei einem Spaziergang gesehen, dass das Wasser im Becken bereits abgelassen ist. Warum wird nicht informiert? Warum wird nicht mit uns gesprochen? Warum werden die Vorschläge nicht akzeptiert oder zumindest abgelehnt, die sie in dieser Hinsicht eingebracht haben? Er ist gern bereit, dies in einer externen Beratung zu diskutieren.

OB Zenker muss widersprechen. In der damaligen Sitzungen wurden die Vorschläge unterbreitet, die er und Frau Heymann genau mit offenen Zahlen unterlegt haben, warum bestimmte Vorschläge nicht gehen. Er bestätigt, dass an dieser Stelle zum Thema weitergeredet werden muss und allerdings ist auch ein Aufsichtsrat mit einzubeziehen, in dem andere Gesellschafter sitzen. Das kein Wasser im Becken ist, hört er heute auch zum ersten Mal. Hierzu muss er sich erkundigen und auch wird er sich zum Gespräch im Ortschaftsrat anmelden.

7. Tagesordnungspunkt Beschluss zur Entscheidung über die Einwände zum Haushalt 2023 der Großen Kreisstadt Zittau Vorlage: 711/2023

Frau Hänel nimmt die Erläuterungen zur Beschlussvorlage vor. Im Beschluss liegen die entsprechenden Informationen zu den Einwänden vor. Der Haushalt wurde in Papierform bzw. auf unserer Website offen ausgelegt. Dies fand vom 13.02. bis 02.03.2023 statt und entsprechend einer Frist bis wann die Einwände eingereicht werden können. Der Stadtrat muss über die einzelnen Einwände befinden. Die Einwände sind dargestellt und sind jeweils mit einer fachlichen Stellungnahme unterlegt. Allgemein ist dazu bemerken, wenn eine Zustimmung stattfinden sollte, muss sofort ein Deckungsvorschlag gebracht werden, damit der Haushalt heute beschlossen werden kann. Von Seiten der Fachämter ist darüber informiert bzw. vorgeschlagen worden, diesen Einwänden nicht stattzugeben.

OB Zenker erläutert inhaltlich die Einwände sowie über das Verfahren. Über die Einwände ist einzeln abzustimmen.

Stadtrat Böhm ergänzt zum vierten Einwand. Er meint, dass dieser Einwand grundsätzlich sinnvoll ist, aber nicht erforderlich. Der Flächennutzungsplan befindet sich gerade in der öffentlichen Beteiligung. Mit großer Wahrscheinlichkeit werden Einwendungen kommen, sodass die Verwaltung nochmal zu einer Abwägung dieser Hinweise kommen muss und nach dem Beteiligungsverfahren eine Einarbeitung in den Flächennutzungsplan erfolgt. Die Kosten für die Einarbeitung sind bereits bereitgestellt. Deswegen muss dieser Einwendung von Herrn Lehmann nicht gefolgt werden und noch extra Gelder bereitstellen, weil sie bereits vorhanden sind.

Es gibt keine weiteren Anfragen. Die Abstimmung erfolgt einzeln über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau entscheidet über die Einwände zum Haushalt:

1. Herr Lehmann – Gasthof Dittelsdorf

Bereitstellung von finanziellen Mitteln für ein Projekt zur Kostenermittlung für die Sanierung des Gasthofes in Dittelsdorf.

Ja 10 Nein 14 Enthaltung 1

Der Beschluss ist: mehrheitlich abgelehnt.

2. Herr Lehmann – Elternbeiträge (1/2)

Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege.

Ja 11 Nein 13 Enthaltung 1

Der Beschluss ist: mehrheitlich abgelehnt.

3. Herr Lehmann – Elternbeiträge (2/2)

Aufhebung des Beschlusses 560/2022 Beschluss über die 3. Änderungssatzung zur Satzung der Großen Kreisstadt Zittau über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege.

Ja 12 Nein 13 Enthaltung 0

Der Beschluss ist: mehrheitlich abgelehnt.

4. Herr Lehmann – Flächennutzungsplan

Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Überarbeitung des Flächennutzungsplans, damit ein Beschluss in diesem Jahr erfolgen kann.

Ja 6 Nein 19 Enthaltung 0

Der Beschluss ist: mehrheitlich abgelehnt.

An dieser Stelle erklärt OB Zenker, dass er die **Bürgerfragestunde**, die am Anfang der Sitzung durch die Situation mit den Teilnehmern der Demonstration vorgezogen wurde, für diejenigen, die nicht Anfragen stellen konnten, jetzt einrichten möchte. Er lässt über seinen Vorschlag abstimmen. Mit 25 Ja-Stimmen ist dieser einstimmig bestätigt.

Bürgeranfragen:

Herr Raimund Richter hat der SZ entnommen, dass die WOGENO drei Garagenkomplexe in der Stadt Zittau käuflich erwerben möchte. Darauf hat er einen telefonischen Kontakt mit der Stadtverwaltung aufgenommen, da er selbst Interesse an diesen Garagenkomplex hat.

Warum wurden diese Garagenkomplexe nicht ausgeschrieben bzw. warum kann er der Stadt nicht ein Angebot unterbreiten?

Frau Göhler antwortet. Es gibt einen Grundsatzbeschluss des Stadtrates, in dem festgelegt wurde, an wem diese Garagengrundstücke überhaupt veräußert werden dürfen. Sie bietet Herrn Richter an, die Unterlagen (Beschlussvorlage) und Beschlussfassung zur Verfügung zu stellen.

OB Zenker ergänzt, dass es eine öffentliche Beschlusslage hier im Stadtrat war.

Kurze Pause von 10 Minuten.

8. Tagesordnungspunkt

Beschluss zur Haushaltssatzung der Großen Kreisstadt Zittau für das Haushaltsjahr 2023 sowie der Finanzplanung

Vorlage: 691/2023

Frau Hänel nimmt die Erläuterungen anhand einer vorbereiteten Präsentation vor. Diese ist als Anlage zum Tagesordnungspunkt hinterlegt. Sie informiert über die wesentlichen Informationen und den chronologischen Ablauf zum Haushalt 2023. Dabei erläutert sie die Budgeteinsparungen K2, die Umsetzung von Investitionen sowie die wesentlichen Bestandteile des Haushaltes 2023. Sie verweist auch darauf was passiert, wenn heute der Haushalt nicht beschlossen wird.

OB Zenker beantragt das zunächst OBM Ehrig seine Ausführungen abgeben darf. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

OBM Ehrig von Eichgraben hat folgende Fragen und Hinweise.

- Budget der Ortschaften ist eine dringende Anpassung notwendig:
Wieso wird es weniger, anstatt mehr und wann wird mit den Ortschaften darüber gesprochen?
- Investitionen in den Ortschaften: Gemeindezentrum Eichgraben

Im Haushalt ist die Planung, die für 2023 vorgesehen war, auf 2026 verschoben. Der Zustand des Gebäudes wird in dieser Zeit nicht besser. Die Feuchtigkeit ist in die Außenwände gezogen, der Putz fällt ab und der Sandstein zerfällt langsam. Er bittet um eine Besichtigung und um ein Vorziehen der Maßnahme.

- Ausweichmöglichkeit in der Waldsiedlung
Sie ist für nächstes Jahr angedacht, 17 T€. Er bittet zu prüfen, ob es dieses Jahr vielleicht doch umgesetzt werden könnte. Der Eigentümer hat uns für eine geringe Summe seinen Teil von seinem Land überlassen, um so ein Ausweichen zu ermöglichen. Ab April wäre die Fläche frei und vielleicht wäre zumindest eine Befestigung möglich.

OB Zenker übergibt zur Beantwortung das Wort an die jeweiligen Fachleiter.

Frau Hänel erläutert, dass sich das Budget für die Ortschaften bis 2026 gleichbleibend entwickelt. Es ist keine Reduzierung eingeplant. Sie informiert, dass es keine Deckungskreise mehr gibt. Diese sind abgeschafft. Bei Eichgraben verhält es sich so, dass letztes Jahr auch viele Spenden eingegangen sind und diese fließen jetzt zukünftig in das Budget mit ein. Das heißt, wenn sie viele Spenden erwirtschaften, haben sie auch deutlich mehr Möglichkeiten in ihrem Budget auszugeben. Vorher sind nur die Aufwendungen eingerechnet worden. Das heißt wiederum, dass man es mit dem Vorjahr nicht vergleichen kann.

OB Zenker ergänzt, dass Herr Scholze mit den Ortsbürgermeistern einzeln über die Budgets verhandelt hat. Es ist nichts gekürzt worden, sondern die Darstellung insgesamt hat sich verändert.

Herr Höhne informiert zu den baulichen Investitionen und bezieht sich auf den bereits gefassten Eckwertebeschluss, was dieses Jahr getätigt wird. Er schildert die aktuelle Lage in den Bereichen Hochbau und Tiefbau. Er meint, dass selbst für eine so lapidare Maßnahme, wie sie von Herrn Ehrig dargestellt wird, er mit den ihm zur Verfügung stehenden Kapazitäten dies nicht umsetzen kann. Sie werden insgesamt damit zu tun haben, dass sie das, was im Haushalt drinsteht, ordentlich umgesetzt bekommen.

Stadtrat Gullus wird den Haushalt nicht zustimmen. Er meint, wenn die Tarifverhandlungen umgesetzt werden sollten, werden sich die Lohnkosten um ca. 1 Mio. € pro Jahr erhöhen und dann wird unser gesamte Haushalt nicht mehr funktionieren. Er äußert seine Kritik an der Bundesregierung und die Finanzausstattung für die Kommunen. Er lehnt diesen Haushalt ab und fordert den Oberbürgermeister auf, die fehlenden finanziellen Mittel bei den Regierungen einzufordern und so den Haushalt auf eine solide Basis zu stellen.

OB Zenker betont und gibt zur Kenntnis, dass wir bereits eine deutlich verbesserte Einnahmesituation haben. Allerdings gibt es große Investitionsrückstände. Er verweist ausdrücklich darauf, dass wir die grundsätzlichen Entscheidungen der Bundesregierung hier nicht klären können. Wir können nur aus dem, was wir zur Verfügung haben versuchen, gemeinschaftlich das Beste zu machen.

Stadtrat Gullus unterstreicht, dass es keine Kritik an den OB und an der Verwaltung ist. Er ist aber der Auffassung, dass, wenn wir es nicht lernen, aus den Städten heraus den Protest an diese Regierung weiterzugeben, denken sie, dass sie im Recht sind. Es erscheint ihm als wichtig, dass wir hier eine Position finden und es nicht mehr mit machen, weil wir es auch nicht mehr können. Er bekräftigt, dass wir lernen müssen, unseren Protest weiterzugeben, genauso wie es andere auch tun.

OB Zenker bestätigt, dass wir nicht zufrieden sind und wir können auch nicht zufrieden sein, nur den Protest geben wir unterschiedlich weiter.

Stadtrat Schwitzky unterstützt die Grundkritik dahingehend, dass wir als Kommune nicht auskömmlich ausgestattet sind. Allerdings hat Frau Hänel sehr deutlich erläutert, was es für unsere Stadtgesellschaft bedeutet, wenn wir heute den Haushalt nicht beschließen. Er ist nicht bereit, als seiner Funktion als Stadtrat in seiner Abwägung zu sagen, dass er in die Protesthaltung geht und nach seiner Meinung nach verpufft dies. Wenn wir den Haushalt nicht beschließen, dann ändert es keine Bundespolitik. Dies muss woanders korrigiert werden. Deswegen sind seine Wertung und seine Werbung dafür, diesen Haushalt so zu beschließen.

Stadtrat Bruns erklärt, dass es ein Sparhaushalt ist, aber seine Fraktion wird diesen Haushalt zustimmen. Er bringt zum Ausdruck, dass wir ohne einen entsprechenden Haushalt wir von anderen digitiert bekommen, was wir kürzen müssen. Allerdings verweist er darauf, dass es mit ihnen für die Zukunft, wenn Kürzungen im Bereich Soziales und Kultur kommen sollten, keine Zustimmung geben wird.

Herr Dr. Zips erläutert die Situation der Personalkosten. Normalerweise ist es richtig, dass wenn wir nicht genau wissen, wie sich der Tarif entwickelt mit ungefähr drei Prozent planen. Das haben wir dieses Jahr nicht getan. Dieses Jahr wurde mit 7,5 Prozent geplant, da es absehbar war, dass es ein harter Tarifkonflikt werden wird. Ein Blick auf den Stellenplan zeigt, dass es einen Unterschied zwischen geplanten Stellen und besetzten Stellen gibt. Im Jahr 2022 zum Stichtag 30.06.22 waren ca. 13 Stellen nicht besetzt. Das lag größtenteils daran, dass die Bewerberlage desaströs war. Das heißt, diese Stellen sind mit Geld beplant und da ist ein Puffer. Damit haben wir ziemlich gut geplant und können die Personalkosten, auch beim jetzigen Verhandlungsstand, abdecken.

Stadtrat Johne hat einen Hinweis zur Kürzung beim Budget der SDG. Er hat sich diesbezüglich mit Herrn Brendler in Verbindung gesetzt, wie es eingespart werden soll. Laut seiner Aussage gibt es nicht viele Möglichkeiten. Die Situation ist die, dass es eine Arbeitskraft in Zittau gibt, die unterwegs ist und Müll händisch einsammelt. Diese Kosten sollen eingespart werden. Er sieht eine gewisse Vermüllung, wenn diese Tätigkeit wegfällt und einen gewissen Unmut in der Bevölkerung. Er bittet zu überlegen, dies nicht komplett zu streichen, sondern es vielleicht ein bis zweimal in der Woche durchzuführen.

Herr Brendler bejaht, dass der Einwand bzw. die Kritik berechtigt ist. Selbstverständlich hat er sich gemeinsam mit den Kollegen der SDG und innerhalb der Ämter darüber Gedanken gemacht. Der Auftrag war entsprechende Einsparungen vorzuschlagen und dies ist nur im freiwilligen Bereich möglich. Wenn der Kollege die Innenstadtreinigung ab und zu erledigen soll, dann müsste an anderer Stelle die Einsparung erfolgen. Gleichzeitig verweist er darauf, dass es dieses Jahr mehr Schmetterlingswiesen als in den Vorjahren geben wird, u.a. solche Grünanlagen wie der Westpark. Was hätte er als Gegenleistung anzubieten, da wäre der Abbau von Papierkörben in Größenordnung. Massive Gelder gibt man jedes Jahr aus, um privaten Hausmüll zu entsorgen, der in den Papierkörben landet. Er nimmt den Hinweis mit und man sollte dazu im Gespräch bleiben und sehen, wie sich die Situation entwickelt.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf mehr. Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die als Anlage zu diesem Beschluss beigefügte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023 der Großen Kreisstadt Zittau.

Abstimmung:

**Ja 15 Nein 8 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: mehrheitlich beschlossen.**

9. Tagesordnungspunkt

Beschluss über die 1. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Nutzung kommunaler Räume sowie von Zusatzleistungen

Vorlage: 710/2023

Herr Dr. Zips nimmt die Erläuterungen zur 1. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Nutzung kommunaler Räume vor. Die wesentliche Anpassung bezieht sich auf die Abänderung der abschließenden Aufzählung der einzeln benannten Räume. Da es weitere kommunale Räume gibt und zukünftig ggf. geben wird, die zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden können, ist eine nicht abschließende Formulierung zu wählen, um auch für diese Fälle die Anwendbarkeit der Benutzungs- und Entgeltordnung zu eröffnen.

Im VFA gab es einen Änderungsantrag der AfD-Fraktion, dass jede gemeinnützige Körperschaft nach § 52 der Abgabenordnung bessergestellt werden. Die Vergünstigung sollte 40% für eine gemeinnützige Körperschaft betragen. Sollte nachgewiesen werden, dass die Räume zur Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden, ist eine Vergünstigung von 60% zu gewähren. Diesen empfohlene Änderungsantrag ist in Anlage 1a der Beschlussvorlage bereits übernommen worden.

Ein weiterer Änderungsantrag liegt von der Zkm-Fraktion vor. Dieser beinhaltet unter 3. Sonstige Räumen folgende Entgelte zu beschließen:

<i>Raum</i>	<i>Norma/preis</i>	<i>1 h</i>	<i>ab 6 h – 24 h</i>
<i>Sonstige Räume</i>		<i>10,00 €</i>	<i>60,00 €</i>

Herr Dr. Zips erklärt, dass, wenn der ÄA erfolgreich ist, eine Mindereinnahmen in Höhe von 1.500 € entsteht. Allerdings hält man verwaltungsintern es für einen gangbaren Weg.

Der Änderungsantrag ist Anlage 1 zum Protokoll.

Stadtrat Walkstein spricht sich dagegen aus.

OB Zenker spricht sich für den Antrag aus.

Abstimmung über den Änderungsantrag von der Zkm-Fraktion. Mit 14:2:2 ist der Antrag angenommen.

OB Zenker stellt fest, dass der Änderungsantrag aus dem VFA bereits übernommen wurde. Er schlägt weiter vor, dass diese Vergütung und Vergünstigung ausschließlich Organisationen der gemeinnützig Zittauer Vereinen und in den Ortsteilen ansässigen anzubieten. Bereits im VFA wurde darüber die Diskussion geführt.

Zum Vorschlag gibt es keinen Widerspruch und somit wird dieser übernommen.

Es besteht kein Diskussionsbedarf mehr. Die Abstimmung erfolgt über das Abstimmgerät.

Beschluss:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die 1. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung der Großen Kreisstadt Zittau für die Nutzung kommunaler Räume sowie von Zusatzleistungen gemäß Anlage 1.

Abstimmung:

**Ja 17 Nein 0 Enthaltung 1
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

10. Tagesordnungspunkt

Beschluss zum Eintrag in das Goldene Buch des Sports der Großen Kreisstadt Zittau

Vorlage: 707/2023

OB Zenker informiert, dass die Vorschläge intensiv im Sportbeirat sowie im SOA diskutiert worden sind. Diese beiden Gremien geben die Empfehlung für die Eintragung.

Zusätzliche Erläuterungen und Diskussionsbedarf besteht nicht.

Die Abstimmung über die Beschlussvorlage erfolgt über das Abstimmgerät.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dass sich in Anerkennung der hervorragenden sportlichen Leistungen im Jahr 2022 oder aufgrund der herausragenden Leistungen als FunktionärInnen, die Sportfreundinnen und Sportfreunde :

Stephan Krostag PSG Zittau 1548 e.V.

Laurin Bunzel PSG Zittau 1548 e.V.

Christian Walther PSG Zittau 1548 e.V.

Daniela Krostag PSG Zittau 1548 e.V.

Holm Kunze PSV Zittau e.V.

Jürgen Kloß OSV Zittau e.V.

Dieter Donath DAV e.V.; O-See-Sports e.V.; Alpiner Skiverein Lausche e.V.

Uwe Domschke VfB Zittau e.V.

Ulrike Hiltcher HSG Turbine Zittau e.V.

Dariusz Ziniewicz HSG Turbine Zittau e.V.

in das Goldene Buch des Sports der Großen Kreisstadt Zittau eintragen dürfen.

Abstimmung:

**Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0
Der Beschluss ist: einstimmig beschlossen.**

11. Tagesordnungspunkt

Information zur Fortschreibung des Rahmenteils des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (InSEK)

Vorlage: 705/2023

OB Zenker schlägt vor, diesen Informationspunkt zu verschieben, da bereits 10 Personen gegangen sind. Er schlägt vor, dieses Thema am Anfang der nächsten Sitzung zu behandeln.

Herr Mannschott ist damit einverstanden und meint, dass es das Handlungskonzept für die nächsten 10 bis 15 Jahre für die Stadt ist und sehr wichtig ist. Er äußert sein Unverständnis darüber und meint, dass entsprechend SächsGemO die Teilnahme an der Stadtratssitzung Pflicht sei.

OB Zenker möchte keine Grundsatzdiskussion darüber jetzt führen.

Zur Verfahrensweise, dass der Informationspunkt zur nächsten Sitzung am Anfang gelegt wird, gibt es allgemeine Zustimmung.

12. Tagesordnungspunkt
Information zum Beteiligungsbericht 2021
Vorlage: 706/2023

Frau Hänel informiert zum Beteiligungsbericht 2021 anhand einer vorbereiteten Präsentation in Kurzfassung. Diese ist als Anlage zum Tagesordnungspunkt hinterlegt.

Stadtrat Mannschott bringt sein Unverständnis zur Verfahrensweise zum Ausdruck. Ihm ist die Zeit für die Vorbereitung für einen solch umfangreichen wichtigen Bericht zu wenig.

OB Zenker erklärt, dass dies Thema im Ausschuss sein könnte und für Fragen dann die Möglichkeit besteht, wenn es gewünscht wird.

13. Tagesordnungspunkt
Anfragen der BürgerInnen

Die Anfragen der BürgerInnen sind Anlage zur Niederschrift.

OB Zenker beendet die Sitzung des Stadtrates.

Thomas Zenker
Oberbürgermeister

Martina Schröter
Stadträtin/Stadtrat

Frank Figula
Stadträtin/Stadtrat

Simone Weichenhain
Schriftführer/in